

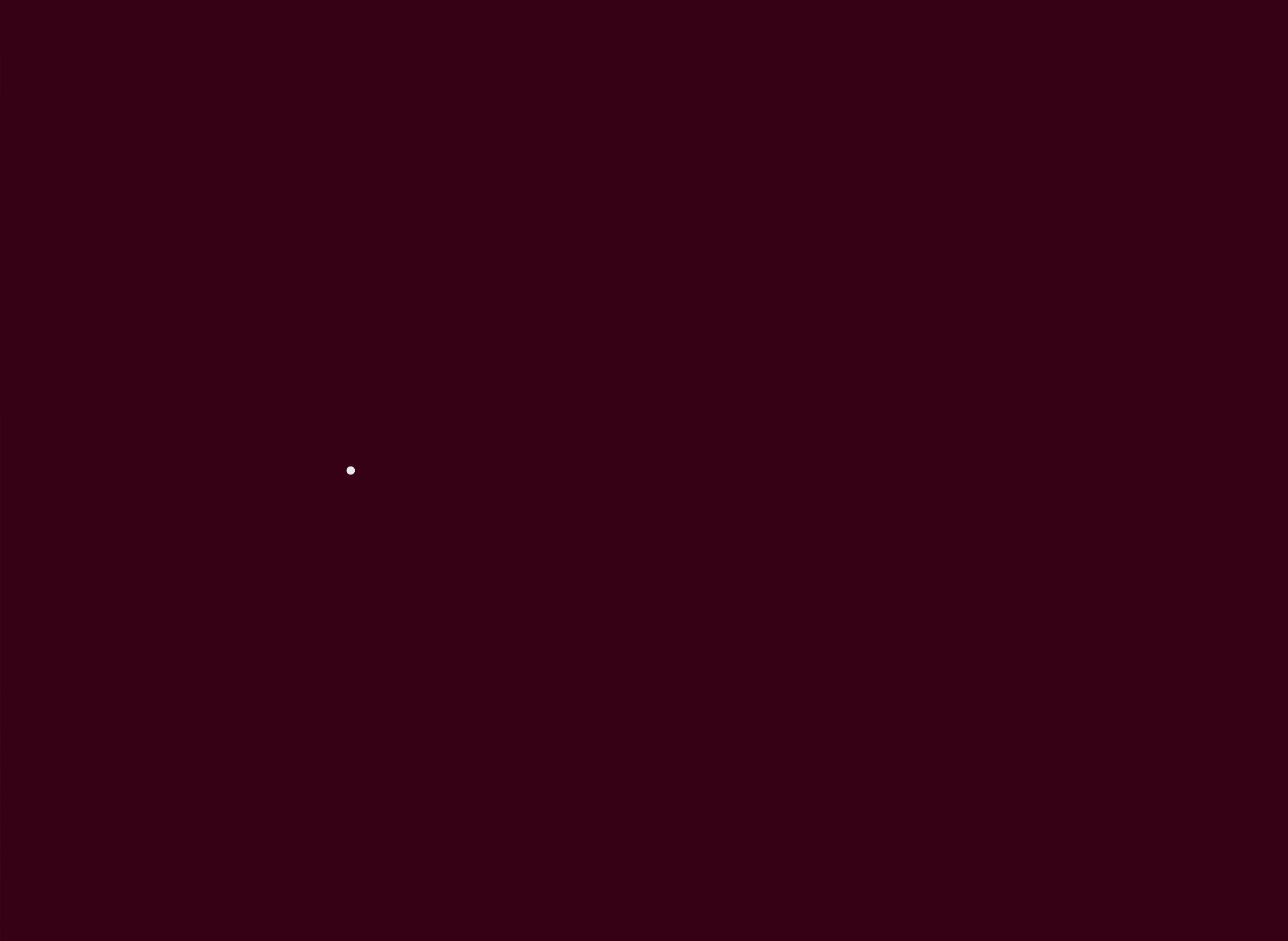
alentejo

zeit ist alles...

Agência Regional de Promoção Turística do Alentejo – Turismo do Alentejo



alentejo



Das Badetuch auf feinem Sand, die Burg, die aus Getreidefeldern herausragt, Zeit die wahren Gerüche der Erde, der Gewürze, des Salzes wiederzufinden.

Der glatte Spiegel eines Stausees, mit einem Ultraleicht-Flugzeug in die Höhe steigen – Augenblicke der grenzenlosen Freiheit, der Emotionen.

Die langeTafel, die uns stärkt, der Glockenturm einer Kirche, die in ihrem Inneren Kacheln und Geschichten birgt – Zeit für Geselligkeit, für Ruhe, Zeit, zu sich selbst zu finden.

Der Adler, der in der warmen Strömung des Nachmittags dahingleitet, der Menhir, der geheimnisvoll in die Höhe ragt – Zeit, Neues gemeinsam zu erleben, zu lächeln ohne Grund, die Welt zu umarmen!

Zeit ist alles...

INHALT

04 Natur und Umwelt **10** Gastronomie und Weine **16** Kultur und Kulturerbe
22 Sonne und Meer **28** Aktivurlaub **34** Geschäftsurlaub **38** Golf



natur und umwelt



Der Alentejo verfügt auf Grund seiner niedrigen Bevölkerungsdichte und seiner Großgrundbesitzstruktur über eine außergewöhnlich intakte Umwelt. Dass diese Tatsache im allgemeinen Bewusstsein gebührend gewürdigt wird, zeigt die mit bahnbrechendem Eifer erfolgte Errichtung von geschützten Zonen innerhalb und außerhalb der städtischen Einzugsgebiete. Ein Wahrzeichen des Alentejo ist die gesetzlich geschützte Korkeiche (*Quercus suber.L.*), die nicht nur die Landschaft, sondern auch das Leben seiner Bewohner prägt. Schließlich finden sich nirgendwo sonst auf der Welt zusammenhängende Korkeichenwälder von so großen Ausmaßen wie hier. Kork ist ein wichtiger Exportartikel, der traditionsgemäß für Flaschenkorken und Dämmmaterial

verwendet wird, inzwischen aber auch viele andere Anwendungsgebiete, bis hin zu Modeaccessoires gefunden hat. Der Begriff „Schutzgebiet“ hat in Portugal eine etwas andere Bedeutung als in den übrigen europäischen Regionen. Es geht weniger darum, Menschen den Zutritt zu verwehren, als vielmehr um ein harmonisches Zusammenspiel von Mensch und Natur. Folglich gibt es im Alentejo fünf ausgewiesene Gebiete, in denen der menschlichen Präsenz dieselbe Bedeutung zukommt, wie dem natürlichen Habitat von einheimischen Arten, oder Wandertieren, die hier Station machen. Diese Gebiete sind vor allem zur Beobachtung der Eigenheiten von Fauna und Flora gedacht, sollen aber auch einen der Landschaft angemessenen Baustil fördern.



In den Tälern von Sado und Guadiana, wo verschiedene Arten auf ihrer Wanderung Station machen, wurden zwei Naturparks errichtet. Ein komplexes Ökosystem und einige vom Aussterben bedrohte Pflanzen- und Tierarten prägen diese Landschaft. Die Parks integrieren einerseits Naturschutzgebiete, andererseits aber auch Ortschaften, wobei streng auf die Einhaltung der festgelegten Bestimmungen in Bezug auf Bebauung und Fischereiwesen geachtet wird. Ein weiteres Naturschutzgebiet befindet sich im Landesinnern in dem Gebirge von S. Mamede. Der Naturpark „Parque

Natural do Sudoeste Alentejano e Costa Vicentina“ der den Südwesten und die Vizentinische Küste einschließt, wurde ungeachtet administrativer Grenzen errichtet, ein Zeichen für die übergeordnete Bedeutung des Umweltschutzes im Alentejo. Dann gibt es noch Landschaften: Raue Gebirgslandschaft im Norden des Landesinnern. Flüsse, die sich träge und mühevoll durch flaches Land winden, bis sie in breiter Mündung im Meer enden. Die goldfarbenen Ebenen mit ihren Getreidefeldern, leicht hügelig und menschenleer, bewacht von Störchen und

Adlern, weites, offenes Land. Vieh, das keinen Stall kennt, nur riesige, eingezäunte Weideflächen, auf der ständigen Suche nach Futter und Wasser. Typisch ländliche Ortschaften, in der Landschaft verstreut, Häuser wie die Wagen eines Zuges aneinandergereiht, weiß gekalkt und weithin sichtbar. Die strenge Ordnung der Obst- und Gemüsegärten. Der unschätzbare Wert der Bäume. Schatten, zum Schutz vor der Mittagshitze und zum friedvollen Beisammensein dieses nachdenklichen Menschenschlags. Die Einsicht, die dem gesunden Menschenverstand entspringt, und uns

lehrt, dass es für den Menschen bei aller Überlegenheit nur von Vorteil sein kann, mit seiner Umwelt in Harmonie und Eintracht zu leben, wird hier Wirklichkeit und erlaubt uns, die Schöpfung in vollem Maße zu genießen.



gastronomie
und weine



Verschiedene gastronomische Events bringen Kennern von allerorten die Besonderheiten der alentejanischen Küche näher, die zum großen Teil auf die kreativen Fähigkeiten der armen Landbevölkerung zurückgeht. An erster Stelle steht, unverzichtbar, das Brot. Es wird im Holzofen gebacken, ist von fester Beschaffenheit, bei jeder Mahlzeit zugegen und wesentlicher Bestandteil des „Migas“ genannten würzigen Brotbreis, der Brotsuppen, zum Aufsaugen der leckeren Saucen der „Ensopados“, die man am ehesten mit Gulaschgerichten vergleichen kann und in Form einer köstlichen Nachspeise den „Fatias Douradas“. Oder zu dem kleinen Imbiss, der je nach Jahreszeit und Ernte anders ausfallen kann.

Die Luft ist erfüllt von dem Duft der Kräuter, die ihren Weg direkt aus dem Garten in die Küche finden: Koriander, Poleiminze, Oregano, Petersilie, Thymian, Rosmarin. Was einstmals zur Konservierung von Lebensmitteln oder als Mittel gegen die Monotonie der Arme-Leute-Küche gedacht war, empfinden wir heute als besonderen Genuss. Dazu noch einen Schuss reines Olivenöl, das mit fast allem harmoniert. Alentejanischer Käse und Wein von überraschender Qualität, als exzellenter Start oder besser noch zum Abschluss einer Mahlzeit, haben inzwischen unter Kennern einen festen Platz. Die Einführung der kontrollierten Herkunftsbezeichnung

hatte zur Folge, dass heute eine erstaunliche Palette von Erzeugnissen aus kleinen Familienbetrieben stammt. Durch die Klassifizierung der Weine in den 80iger Jahren verbesserte sich deren durchschnittliche Qualität und Charakter innerhalb kurzer Zeit. Einige der edelsten, nur in begrenzter Menge produzierten Marken sind dem Export oder exklusiven Restaurants vorbehalten. In Hotels der gehobenen Klasse können Sie sich diese edlen Tropfen, die das breite Publikum nicht zu Gesicht bekommt, zu Gemüte führen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, auf der alentejanischen Weinroute der „Rota dos Vinhos do Alentejo“ Weinkeller zu besuchen und an Weinproben teilzunehmen.



Eine weitere regionale Spezialität sind die Würste, eigentlich müsste man genauer von Spezialitäten sprechen, denn die Auswahl an unterschiedlich gewürzten Varianten ist enorm. Unerlässlich ist auf jeden Fall das Räuchern, eine Arbeit, die Geduld und Ausdauer verlangt. Der fangfrische Fisch bleibt nur kurze Zeit auf dem Fischmarkt. Dank moderner Kühlketten kommt er heute selbst in den heißen Regionen des Landesinnern frisch auf den Tisch. In der traditionellen Küche allerdings gab es die „Caldeirada“, eine Art Fischeintopf, nur an der Küste, „Cação“ – eine kleine Haifischart, oder Süßwasserfische im Landesinneren und überall die eingelegten Aale oder Sardinen. Haben Sie schon Appetit? In Bierhäusern und Lokalen, die vor allem Meeresfrüchte anbieten, trifft man am späten Nachmittag Besucher

aller Art. Denn Krabben, Taschenkrebse oder Entenmuscheln schmecken immer, egal, ob Sie sich mit Freunden treffen, zu einem romantischen Tête-à-tête, oder ob Sie auf dem Nachhauseweg eine Pause machen. Schweine, Schafe, Rinder wachsen hier unter freiem Himmel heran und kennen keinen Futtertrog. Ihr Fleisch hat einen intensiven Geschmack, der an Wild erinnert. Das ist nicht weiter verwunderlich, denn das einzige Futter, das diese Tiere zu sich nehmen, ist was es Tag und Nacht und zu jeder Jahreszeit auf den Weiden zu fressen gibt. Wer gerne Wildschwein, Hase, Rebhuhn oder Wildtauben isst, der findet während der Jagdsaison in den von Kork- und Steineichen geprägten Gegenden beliebte Leckerbissen auf der Speisekarte. Zum Glück gibt es sie noch, die wunderbaren Kuchen und Süßspeisen,

die früher in den Klöstern nach geheimen Rezepten in langwierigen Prozessen aus Eiern, Zucker oder Honig, Mandeln, Pinienkernen und Feigenblattkürbis hergestellt wurden. Die Mahlzeiten ziehen sich in die Länge und bei guter Unterhaltung gehen sie auch schon einmal ineinander über. Glückliche Momente, die in uns ein Gefühl träger Zufriedenheit auslösen.



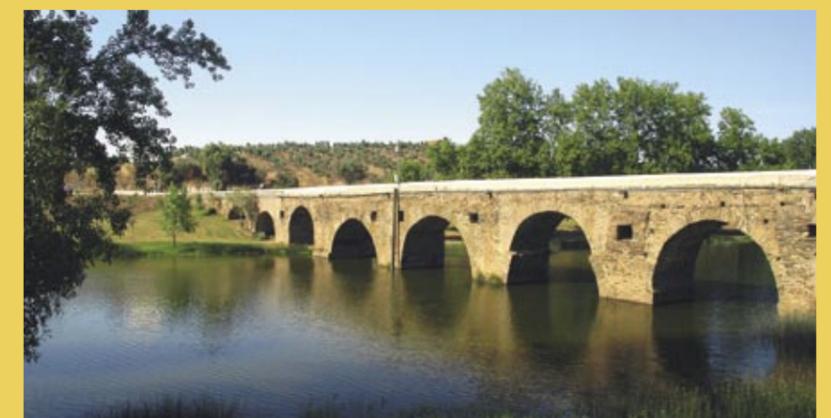
A close-up photograph of a wooden sculpture featuring two cherubs. The cherub on the left is shown in a three-quarter view, looking towards the right. It has large, expressive eyes, rosy cheeks, and a slightly open mouth. Its hair is thick, curly, and painted a vibrant golden-yellow. The cherub on the right is shown in profile, looking towards the left. It also has golden, curly hair and rosy cheeks. Its wings are large and spread, with a red and gold striped pattern. The background of the sculpture consists of swirling, golden patterns. The lighting is warm, highlighting the textures of the wood and the colors of the paint.

kultur
und kultureerbe



In dem Gebiet zwischen Tejo und Guadiana haben zahlreiche Völker, die einander auf der Suche nach Land verdrängten, einen immensen Reichtum an Spuren hinterlassen. Höhlenmalerei, Hügelgräber, befestigte Siedlungen, phoenizische Spuren, Aguädukte, Klöster, Festungsstädte, Legenden und Gebräuche gehören dazu. Aber auch Städte, die wachsen und sich erneuern, die den Bedürfnissen der heutigen Bewohner gerecht werden, ohne dabei das geschichtliche Erbe zu vernachlässigen. Immer wieder werden vorgeschichtliche Hügelgräber, Menhire, Steinkreise und Artefakte ausgegraben, die sich jahrhundertlang im Schatten von Steineichen versteckt gehalten haben und nun den Universitäten und Studienzentren genauere Erkenntnisse über ihre Erbauer vermitteln. Zahlreiche moderne Museen sind entstanden, die über diese und andere geschichtliche Epochen Auskunft geben.

Beispiele für die Anwesenheit der Römer sind Miróbriga, Eborac de Sertório oder Pax Julia. Ihre Spuren sind noch heute im alltäglichen Leben gegenwärtig, etwa im erhaltenen Teil eines Bogens mitten in einem Geschäft, oder als Mosaik auf einem Platz oder auf dem Boden eines öffentlichen Gebäudes. Den Mauren verdankt der Alentejo mehr, als gemeinhin angenommen. Dazu gehören nicht nur die allgegenwärtigen Kacheln, die Ornamente, die Ziehbrunnen, die Vorliebe für Innenhöfe und schmale Gassen, die weißgekalkten Häuser, sondern auch viele Gebräuche und Eigenschaften, wie Toleranz und Beschaulichkeit, die noch immer im Wesen dieses Menschenschlags verankert sind. Große Kirchen, Burgen, Stadtzentren sind die glanzvollen Zeugen von Mittelalter und Renaissance. Eine Nation, die sich vor ihren iberischen Feinden durch Festungen, Verträge und Legenden zu schützen sucht. Die mystische





Inbrunst des Katholizismus, der sich mit Kapellen, religiösen Festen, reich verzierten Altarbildern aus vergoldeten Holzschnitzereien und prachtvollen Kacheln ein Denkmal gesetzt hat. Die jahrtausendealte Geschichte verhindert jedoch nicht, dass Ortschaften sich erneuern, dass Geschichtliches in großzügig angelegte öffentliche Anlagen integriert wird. Attraktives städtisches Mobiliar fördert den Wunsch nach Geselligkeit in Esplanaden und auf Plätzen. Traditioneller Handel und kulturelle Aktivitäten im Freien machen die Straßen zum Treffpunkt der Bewohner. Zum kulturellen Erbe des Alentejo gehört vor allem der „Cante“, ein volkstümlicher A-cappella Gesang, der durch das Lied

„Grândola Vila Morena“, als Wahrzeichen der letzten portugiesischen Revolution, Weltruhm erlangt hat. Das Kunsthandwerk weist angesichts der Kleinheit des Territoriums eine unglaubliche Vielfalt auf, herkömmliches Wissen und herkömmliche Techniken verbinden sich mit aktuellen Bedürfnissen und Anwendungsmöglichkeiten. Als Beispiel für modernes Kunsthandwerk seien die wundervollen Teppiche aus Portalegre genannt, die Werke von zeitgenössischen portugiesischen und ausländischen Künstlern reproduzieren. Die Teppiche von Arraiolos, die auf eine lange Tradition zurückblicken, werden inzwischen nicht nur in den bekannten klassischen Mustern, sondern auch nach

individuellen Vorlagen hergestellt. Auch bei den Tonwaren, die früher hauptsächlich als Servierteller, Pökefässchen oder Olivenschälchen Verwendung fanden, entstehen neue Formen und Motive, die etwa als Lampenfuß, Aschenbecher oder Obstschalen Gebrauch finden. Das moderne Leben hat Einzug in den beschaulichen Alltag der alentejanischen Bevölkerung gehalten, wie zahlreiche Musikfestivals, Feste und Veranstaltungen aller Art beweisen, die Städte und Dörfer hauptsächlich während des Sommers beleben. Der Alentejo, dieses seit Jahrtausenden begehrte Land, hat auch heute nichts von seiner Faszination verloren.





sonne
und meer



Wer auf der Suche nach Sonne und Wasser ist, findet neben den endlosen Sandstränden der Halbinsel Tróia und den unzähligen von bizarren Felsen abgeschirmten Stränden weiter südwärts, auch eine Vielzahl von ruhig gelegenen Stauseen. Klares Wasser im Überfluss, das ein ungestörtes Nebeneinander von Surf, Bodyboard, Naturismus, oder der Beobachtung von Delphinen und Wildvögeln ermöglicht. Die Fülle der Möglichkeiten hat für jeden etwas zu bieten.

Abgeschiedenheit findet, wer die unberührte Natur mit ihren üppigen Farben, ihren unverfälschten Gerüchen und Lauten liebt. Buntes Treiben auf Promenaden und Märkten in der Nähe der Strände, die je nach ihrer Entfernung zum nächsten Ort mehr oder weniger einsam sind. Orte mit niedrigen, weiß gekalkten Häusern, deren farbige Streifen Erde von Mauern trennen, die sich gegen den fast immer blauen Himmel abheben.



Die alentejanische Küste hat Strände von sehr unterschiedlicher Art zu bieten. Nördlich des Kaps von Sines erstreckt sich ein Sandstrand von 47 Kilometern Länge goldgelb und blau bis zum Horizont und lädt den Liebhaber von Sonne und Meer zu Badefreuden und Strandspaziergängen ein. Südlich davon findet man am Fuß der Steilküste versteckt, einsame kleine Sandbuchten. Felsen und Gezeiten bestimmen hier die Unternehmungen seiner Besucher, die von der Beobachtung diverser Schalentiere an der Oberfläche bis zum Tauchen und Fischen im klaren Wasser reichen. Es sind im Ganzen 165 Kilometer Küste, die uns einladen, bei Sonnenuntergang in einer Esplanade zu sitzen, ein erfrischendes Getränk und den

unvergleichlichen Geschmack frischer Meeresfrüchte zu genießen, während die Sonne leuchtend rot im Meer versinkt, als vielversprechende Botin des kommenden Tages. Im zwanzigsten Jahrhundert wurden überall im Alentejo, von Montargil bis Santa Clara, Stauseen von unterschiedlicher Größe gebaut. Der Beginn des neuen Jahrtausends war die Geburtsstunde des Alqueva, des größten künstlichen Binnensees Europas, der die teils karge, teils von Weizenfeldern geprägte Landschaft grundlegend verändert hat und bereits zu einer Milderung der hohen Temperaturen im Landesinneren beiträgt. Kleine Süßwasserfische machen sie vor allem für Angler interessant, aber auch immer mehr andere Besucher

fühlen sich von dem Ruhe und Kühle ausstrahlenden Wasser angezogen. Neben der landwirtschaftlichen Nutzung zur Bewässerung bieten sie heute verschiedene Freizeiteinrichtungen und Übernachtungsmöglichkeiten in „Pousadas“, kleinen, komfortablen Hotels. Einen Nachmittag in angeregter Unterhaltung, mit einer spannenden Lektüre, bei einer Tasse Tee oder kleinen Leckerbissen zu verbringen, während unser Blick über die eigenwilligen Formen des Stausees schweift, sind nur einige der vielen Möglichkeiten, die uns hier zur Verfügung stehen. In dieser von Schönheit und Ursprünglichkeit geprägten Umgebung kann jeder seinen Rhythmus selbst bestimmen. Die Zeit gehört Ihnen.





aktivurlaub



Egal ob Sie zu Fuß, mit dem Fahrrad, zu Pferd, im Geländewagen oder im Heißluftballon unterwegs sind, ob Sie jagen oder angeln wollen, es findet sich immer ein geeignetes Programm, das Ihnen angenehme Ferientage garantiert. Im Alentejo können Sie Welten entdecken, Ihre Kondition unter Beweis stellen oder neue Erfahrungen sammeln. Die überall vorhandenen Tourismusbüros haben für Sie Wanderrouten ausgearbeitet, die Sie

mit der Geschichte der Gegend bekannt machen. Stillgelegte Bahnlinien wurden in mehrere Kilometer lange Wander- und Fahrradwege umgewandelt. Der Reittourismus ist dank ausgezeichneter Reitwege und sorgfältig vorbereiteter Aktionsprogramme stark gewachsen. Auch die abenteuerlichen Touren im Geländewagen finden immer mehr Anhänger.



Auf den größeren Flüssen ist der Kanusport sehr beliebt. Das größte Freizeitangebot findet sich allerdings an den Stauseen. Wen es in die Höhe zieht, dem bietet sich beim Drachen- oder Gleitschirmflug eine atemberaubende Sicht über Küste und Land. Die ganz Kühnen haben die Möglichkeit ihrer Leidenschaft beim Fallschirmspringen oder im Heißluftballon nachzukommen.

Für eine nicht unbedeutende Zahl von Menschen muss Urlaub mehr sein, als nur im Liegestuhl zu liegen, braunzu werden, zu entspannen, oder Museen und andere Orte von kultureller Bedeutung zu besuchen. Ob an Land, auf dem Wasser oder in der Luft, sie brauchen die Aktion, wollen experimentieren, entdecken, siegen. Das Eine muss allerdings das Andere nicht ausschließen. Alles hat seine Zeit.





geschäftsurlaub



Wie gelingt es dem Menschen, diesem komplexen, im Alltag von enormem Stress geplagten Wesen, sich den sehnlichen Wunsch nach dem vollkommenen Gleichgewicht von Körper und Geist zu erfüllen? Indem er sich eine Pause gönnt, abschaltet, an einem anderen Ort etwas anderes tut, neue Kraft schöpft. Dazu ist natürlich in erster Linie der Urlaub da. Aber warum sollte es nicht auch im Berufsleben möglich sein, dem Stress und Leistungsdruck von Zeit zu Zeit zu entfliehen?

Arbeit muss nicht bedeuten, dass wir von 9 bis 5 in irgendeiner Stadt in geschlossenen Räumen sitzen, um dann am Abend nach Hause zu fahren. Unternehmen, die Erfahrungen auf dem Gebiet des Geschäftstourismus

gesammelt haben, sehen ihre Investition durch ausgezeichnete Ergebnisse bestätigt.

Im Alentejo bieten sich dank des vielseitigen Angebots, von der abseits gelegenen einfachen Unterkunft auf dem Land, bis zu Hotels mit Konferenzräumen und Wellnessbereich, beste Bedingungen für Arbeitsgruppen, die neue Strategien entwickeln oder sich beruflich weiterbilden wollen.

Mobiltelefone, Internet und Computer machen es heute leicht, ein Unternehmen auch aus der Distanz zu leiten. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, sich näher zu kommen, mit der Routine zu brechen, abzuschalten und neue Energie zu tanken. In der Freizeit gibt es natürlich die Möglichkeit, vor Ort an kulturellen

Veranstaltungen oder an verschiedenen Sport- und Freizeitaktivitäten teilzunehmen.

So lassen sich in einer ungezwungenen, unabhängigen Atmosphäre auf ideale Weise neue Ideen entwickeln.



golf



Es gibt nichts Vergleichbares! Man muss erst einmal seinen Mut zusammennehmen, alle Hemmungen überwinden und sich in die Hände eines Trainers begeben, um zu begreifen, dass das Golfspiel einzigartig ist. Grüne Rasenflächen, ein erreichbares Ziel, ein kleiner Wettkampf, ungezwungene Unterhaltung, die richtige Wahl, der hilfreiche Schläger, die von den Lauten der Natur erfüllte Stille, die Strategie und ihre Realisierung, Bewegung an der frischen Luft. Das Glück, das uns lacht. Das Resultat des vorigen Tages, des Partners, das wir übertroffen haben. Die Erschöpfung am Ziel. Die Erholung im Club. Die manchmal etwas spöttischen Kommentare. Die Begeisterung, die mehrere Generationen vereint. Die gepflegten Anlagen, das geschmackvolle, komfortable Ambiente. Das Gefühl der wiedergewonnenen Kraft nach der Dusche. Die Vorfreude auf das nächste Spiel...

Im Alentejo gibt es inzwischen Anlagen von hoher Qualität, von dem 1980 am Meer auf der Halbinsel Tróia entstandenen

Platz bis nach Marvão, tief im Landesinneren. Dazu kommen heute die idyllisch gelegenen Anlagen am Stausee von Alqueva und an der Küste. Das Klima ist für den Golfsport von großer Bedeutung. Sonne fast das ganze Jahr über und großräumige von der landschaftlichen Beschaffenheit bestens geeignete Plätze haben viele Anhänger dieser Sportart nach Portugal gebracht. Das stete Anwachsen ihrer Zahl ist maßgeblich auf anspruchsvolle Anlagen mit exzellenten Infrastrukturen zurückzuführen. Was für eine Freude, die wahren Könnern spielen zu sehen, zu begreifen, wie man selbst perfekter werden könnte. Lohnt sich die Anstrengung eines Versuchs? Am besten trinkt man erst einmal einen Aperitif. Und schließlich beginnt das Training. Und wenn es heute nicht klappt, morgen ist auch ein Tag! Für Augenblicke scheint die Zeit still zu stehen, während der eigenwillige kleine Ball seinen Weg findet.

